

Gelebte Integration auf der Bühne

Beim Theaterworkshop „Auf die Bühne – Welt retten!“ in der Luthergemeinde schließen Jugendliche Freundschaften über kulturelle Unterschiede hinweg

Von Maximilian Pleger

Zwei Herrscherinnen streiten sich in einer Fantasie-Welt und lösen damit Erdbeben, Fluten und andere Katastrophen aus. Eine Familie macht sich auf den Weg, die Dinge wieder ins Lot zu bringen. Das ist die Rahmenhandlung des von theaterspiel organisierten interkulturellen Workshop-Projekts „Auf die Bühne – Welt retten!“. Für die über 40 teilnehmenden Kinder und Jugendliche geht es dabei um mehr, als schauspielerisch eine spannende Geschichte zu erzählen. Es geht vor allem darum, Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen.

Die Proben für die Aufführung des ganzen Theaterstücks sind in vollem Gange. Es herrscht reges Treiben in den Räumen der Martin-Luther-Kirchengemeinde. In vier kleinen Gruppen, die jeweils von einem bühnenerfahrenen Dozenten betreut werden, entwickeln die jungen Schauspielbegeisterten aus aller Welt ihr Theaterstück. „Wir wurden von Teilnehmern quasi überrannt“, verrät Projektleiterin Beate Albrecht, dass insgesamt 43 Kinder- und Jugendliche aus Eritrea, Angola, dem Kongo, Afghanistan, Syrien und Deutschland den Workshop mit Leben füllen.

An erster Stelle steht bei den Proben bei aller Akribie dabei der Spaßfaktor. „Das Schönste ist, dass man eine Rolle spielen kann“, leuchten Lauras (6) Augen auf, wenn sie von ihren Erlebnissen beim Workshop erzählt. Diana (17) ist seit gut einem Jahr in



Nicht nur Elisabeth legte sich bei den Tanzeinlagen immer voll ins Zeug. Den Kindern und Jugendlichen merkte man bei aller Lockerheit ihren Ehrgeiz durchaus an.

FOTOS: JÜRGEN THEOBALD

Deutschland und liebt vor allem die Musik und den tänzerischen Aspekt. „Ich habe hier beim Üben außerdem schon neue Freunde gefunden“, meint sie. Elisabeth (14), die vor acht Monaten aus Angola in die Ruhrstadt kam, pflichtet ihr bei. „Ich liebe Tanz und Musik, da blüht man einfach auf“, sagt sie in außergewöhnlich gutem Deutsch. Wenn man es nicht wüsste, könnte man meinen, Elisabeth und Diana

sind schon seit Jahren in Witten zu Hause – sie scheinen angekommen zu sein. Doch auch diejenigen, die hier und da noch sprachliche Schwierigkeiten haben, stehen keinesfalls abseits. In der Martin-Luther-Kirchengemeinde wird dieser Tage Integration erfolgreich gelebt. Und genau darum geht es auch den Machern des Workshops auch.

Aus ihren Heimatländern geflohene Kinder- und Jugendliche soll

die Möglichkeit geboten werden, sich durch die Theaterarbeit willkommen zu fühlen, neue Freundschaften zu schließen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Statt dem Nebeneinander, steht das Miteinander im Vordergrund. „Wir bringen die Kinder über das Spiel mit der Theaterrolle dazu, sich näherzukommen und kennenzulernen. Dadurch vergessen sie, woher sie kommen oder welche Barrieren es geben könnte“, erklärt Ivica Novakovic, der als hauptberuflicher Tänzer bis zu 250 Mal im Jahr auf Bühnen in ganz Deutschland steht.

Für Novakovic und seinen Kollegen, wie Bartosz Kurowski, der eigentlich in Polen Puppentheater-Regie studiert, Musiker Florian Walter und Projektkoordinatorin Laura Albrecht, ist der Workshop eine Herzensangelegenheit – das merkt man sofort.

Wer sehen will, wieviel Engagement und Talent in „Auf die Bühne – Welt retten!“ steckt, sollte am heutigen Freitag (17 Uhr) zur Martin-Luther-Kirchengemeinde, Ardeystraße 138, kommen. Dort erfährt man auch, ob die zwei Herrscherinnen sich wieder vertragen.



Während des Workshops aber auch in den Pausen wurde immer lebhaft diskutiert. Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß.

Tatkräftige Unterstützung vieler Sponsoren

■ Gefördert wird der Theaterworkshop unter anderem durch das **Kulturforum Witten** sowie die **Stadtwerke Witten**. Die **Ruhrtal Engel** sorgen für die Mittagsverpflegung der Teilnehmer, für welche die drei aufregenden Tage kostenfrei sind.

■ Seit 20 Jahren gibt es das **Ensemble theaterspiel** schon. Regelmäßig bietet man Workshops an, wie er nun auch in Witten stattfindet.